



An den Grossen Rat

24.5059.02

ED/P245059

Basel, 30. April 2024

Regierungsratsbeschluss vom 30. April 2024

Schriftliche Anfrage Georg Mattmüller betreffend Öffnungszeiten und Betrieb im saisonalen Hallenbad Eglisee

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Georg Mattmüller dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Mit dem saisonalen und temporären Hallenbad Eglisee steht neben den Sportvereinen der Öffentlichkeit im Winterhalbjahr das einzige gedeckte 50-Meter-Schwimmerbecken Basels zur Verfügung, das eine hohe und wachsende Beliebtheit genießt; so auch im nahen Ausland (D und F). Bis zur Sanierung des Hallenbades Rialto war die Wasserfläche für die Öffentlichkeit stark eingeschränkt. Bis im Winter 2021/22 standen ihr unter der Woche jeweils von 06:00 - 08:00 Uhr (Frühschwimmen nur mit Abo), von 11.00 -14.00 Uhr und von 17.00 - 20.00 Uhr zwei von sechs Bahnen zur Verfügung. Über das Wochenende von 06.00 - 08.00 Uhr, von 12.00 - 14.00 Uhr und von 17.00 - 21.00 Uhr. Die Verhältnisse waren eng - teilweise kaum mehr zumutbar. Zu Zeiten ohne Belegung durfte die Öffentlichkeit die «Vereinsbahnen» nutzen, was zuweilen etwas Abhilfe schaffte. Für die Vereine stand das Becken dagegen täglich von 06.00 - 22.00 Uhr offen.

Ab Winter 2022/23 hat sich die Situation für die ungebundenen Streckenschwimmer*innen (sprich, der Öffentlichkeit) merklich verbessert. Seither gelten folgende Öffnungszeiten für drei von sieben (enge- ren) Bahnen: Mo, Di und Do von 06:00 - 22:00 Uhr, Mi und Fr von 06:00 -19:30 Uhr sowie Sa und So von 09:00 - 19:00 Uhr. Dank des Zugangs zu zeitweise unbelegten «Vereinsbahnen» verteilen sich die Streckenschwimmenden der Öffentlichkeit viel besser als früher. Optimierungspotenzial hinsichtlich der Wasserflächenaufteilung gibt es weiterhin - insbesondere an bisher geschlossenen Feiertagen sowie an den bei Besuchenden beliebten Samstagen.

Das Regime mit den ganztägigen Öffnungszeiten und einem leicht höheren Platzangebot (plus 10%) als früher genießt einen grossen Zuspruch und wird sehr rege genutzt. Zudem profitieren so auch jene Personen, die früher bspw. wegen Kinderbetreuungspflichten keinen Nutzen vom 50-Meter-Hallenbad hatten.

Die Sanierung des Hallenbades Rialto wird voraussichtlich im Sommer 2024 fertig sein und gemäss Auskünften des Badepersonals im Hallenbad Eglisee soll danach wieder zu den vorherigen, sehr beschränkten Öffnungszeiten für die Öffentlichkeit zurückgekehrt werden. Für die Öffentlichkeit würde dies einen drastischen Rückschritt darstellen. Neben dem gesundheitlichen Aspekt ist die sportliche Betätigung im Eglisee mit seinem 50-Meter-Becken viel befriedigender und zeitgemässer; dies lässt sich auch an den Entwicklungen in anderen Schweizer Städten ablesen, in denen Hallenbäder mit 50-Meter-Becken existieren und/oder gebaut werden. Zudem sind die Verhältnisse für sportliches Streckenschwimmen im Rialto bekanntermassen sehr eng, was viele Schwimmer*innen von einem Besuch abhält. Hinzu kommt, dass mehr gedeckte Wasserflächen für Basel seit Jahren ein grosser Bedarf ist. Sowohl die nationalen wie auch die lokalen Kennzahlen zeigen, wie ungebrochen hoch die Beliebtheit des Schwimmsports ist, vor allem auch bei erwachsenen Menschen, die sich grossmehrheitlich ausserhalb der Vereinsstrukturen bewegen. Letztlich gilt zu beachten, dass für das Kleinbasel so eine

willkommene Möglichkeit geschaffen wird, sich sportlich zu betätigen, ohne den langen Weg ins Rialto antreten zu müssen.

Im Weiteren kann im Betrieb bis zur Eröffnung der Kunsteisbahn vor Ort kein einzelnes Eintrittsbillet gelöst werden. Für alle Nutzenden, die kein mobiles Telefon haben oder es nicht mit in das Bad nehmen wollen, wäre es ein praktisches Angebot, wenn vor Ort an einem Automaten ein Ticket gelöst werden könnte (wie im Rialto).

Vor diesem Hintergrund bitte ich die Regierung, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Will der Regierungsrat nach der abgeschlossenen Sanierung des Hallbades Rialto im saisonal gedeckten Becken im Eglisee wieder die sehr beschränkten Öffnungszeiten und die wenig zeitgemässe Zuteilung der Wasserfläche für die Öffentlichkeit einführen?
2. Anerkennt der Regierungsrat das Bedürfnis der Öffentlichkeit, dass in Basel mehr gedeckte Wasserfläche, insbesondere auch in 50-Meter-Becken für die sportliche Betätigung zur Verfügung stehen sollte?
3. Anerkennt er den gesundheitlichen bzw. präventiven Nutzen des regelmässigen Schwimmens im Winterhalbjahr, das insbesondere auch von vielen Frauen und im Erwachsenenalter grossmehrheitlich ausserhalb von Vereinsstrukturen ausgeübt wird?
4. Was spricht aus Sicht des Regierungsrates gegen die Beibehaltung der aktuellen Öffnungszeiten im saisonalen Hallenbad Eglisee der Saison 2023/24?
5. Was will der Regierungsrat unternehmen, damit der Zugang für die Öffentlichkeit im saisonalen Hallenbad Eglisee namhaft und dauerhaft verbessert werden kann?
6. Ist der Regierungsrat bereit, einen Ticketbezug (z.B. mit einem Automaten) vor Ort ganzjährig aufzustellen?

Georg Mattmüller»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Ausgangslage

Bis zur Sanierung des Hallenbads Rialto wurde das Hallenbad Eglisee gemäss Vereinbarung mit dem Sportamt Basel-Stadt durch den Schwimmverein beider Basel (SVB) betrieben. Der Fokus lag dabei auf dem Vereinssport. Während der Sanierungsphase des Hallenbads Rialto übernahm das Sportamt den Betrieb des Hallenbads Eglisee. Um während der Sanierung des Hallenbads Rialto die fehlende gedeckte Wasserfläche teilweise zu kompensieren und der Öffentlichkeit sowie dem Vereinssport ein Ersatzangebot zur Verfügung zu stellen, wurden die Öffnungszeiten im Hallenbad Eglisee ausgeweitet und das Hallenbad des Kirschgartenschulhauses für die Öffentlichkeit geöffnet. Dadurch wurde insbesondere mehr Nutzungszeit für den ungebundenen Sport angeboten. Während der Sanierung des Hallenbads Rialto wurden die personellen Ressourcen grösstenteils vom Hallenbad Rialto ins Hallenbad Eglisee verschoben. Der Betrieb des Hallenbads Eglisee soll voraussichtlich zukünftig beim Sportamt bleiben. Die personellen Ressourcen werden wieder im Hallenbad Rialto benötigt. Die Öffnungszeiten des Hallenbads Eglisee entsprechen deshalb wieder dem Umfang vor der Sanierung des Hallenbads Rialto. Der Regierungsrat prüft im Hinblick auf das Budget 2025 eine Erhöhung der Ressourcen. Der Bedarf an gedeckter Wasserfläche wie auch das Bedürfnis nach einem überdachten 50-Meter-Becken sind dem Regierungsrat bekannt. Dieser wird sowohl im Sportanlagenkonzept als auch im Benchmark-Vergleich mit anderen Schweizer Städten ausgewiesen.

2. Zu den einzelnen Fragen

1. *Will der Regierungsrat nach der abgeschlossenen Sanierung des Hallbades Rialto im saisonal gedeckten Becken im Eglisee wieder die sehr beschränkten Öffnungszeiten und die wenig zeitgemässe Zuteilung der Wasserfläche für die Öffentlichkeit einführen?*

Die Öffnungszeiten des Hallbads Eglisee wurden aufgrund der Sanierung des Hallbads Rialto ausgeweitet. Diese Ausweitung erfolgte mit dem bestehenden Personal und mit den vorhandenen finanziellen Mitteln. Nach der Wiedereröffnung des Hallbads Rialto entsprechen die Öffnungszeiten im Hallbad Eglisee wieder dem Stand Winter 2021/22. Ein Spielraum besteht bei der Zuteilung der Wasserfläche in der beschränkten Nutzungszeit für die Öffentlichkeit. Diese soll optimiert werden.

2. *Anerkennt der Regierungsrat das Bedürfnis der Öffentlichkeit, dass in Basel mehr gedeckte Wasserfläche, insbesondere auch in 50-Meter-Becken für die sportliche Betätigung zur Verfügung stehen sollte?*

Der Regierungsrat anerkennt das Bedürfnis sowohl des ungebundenen als auch des organisierten Sports nach mehr gedeckter Wasserfläche, insbesondere im Winter, und nach einem 50-Meter-Schwimmbecken. Dieser Bedarf wird im Sportanlagenkonzept basierend auf einer Bevölkerungsbefragung aus dem Jahr 2021 und im Benchmark-Vergleich mit anderen Schweizer Städten ausgewiesen. Der Bau eines neuen Hallbads trägt dazu bei, diesem Bedarf besser zu entsprechen. Doch auch danach wird gedeckte Wasserfläche im Winter nachgefragt werden. Insbesondere die Sanierung von Hallbädern bzw. Schulhallenbädern, wie beispielsweise in der St. Jakobshalle oder beim Schulstandort Bäumlihof, wird zu einer verdichteten Nutzung der gedeckten Wasserfläche führen. Das Erziehungsdepartement sucht gemeinsam mit dem Bau- und Verkehrsdepartement und Immobilien Basel-Stadt nach Lösungen.

3. *Anerkennt er den gesundheitlichen bzw. präventiven Nutzen des regelmässigen Schwimmens im Winterhalbjahr, das insbesondere auch von vielen Frauen und im Erwachsenenalter grossmehrheitlich ausserhalb von Vereinsstrukturen ausgeübt wird?*

Der Regierungsrat anerkennt den präventiven und gesundheitlichen Nutzen des regelmässigen Schwimmens. Die genannte Bevölkerungsbefragung zeigt, dass im Kanton Basel-Stadt Schwimmen zu den am häufigsten, regelmässig ausgeübten Sportarten gehört. Schwimmen ist eine weitverbreitete «Lifetime-Sportart», die auch im Erwachsenenalter und vor allem ungebunden, sprich nicht im Verein, sowie von Frauen ausgeübt wird.

4. *Was spricht aus Sicht des Regierungsrates gegen die Beibehaltung der aktuellen Öffnungszeiten im saisonalen Hallbad Eglisee der Saison 2023/24?*

Der Regierungsrat prüft im Hinblick auf das Budget 2025 eine Erhöhung der Ressourcen, damit die Öffnungszeiten des Hallbads Eglisee für den ungebundenen Sport ab 2025 ausgeweitet werden könnten.

5. *Was will der Regierungsrat unternehmen, damit der Zugang für die Öffentlichkeit im saisonalen Hallbad Eglisee namhaft und dauerhaft verbessert werden kann?*

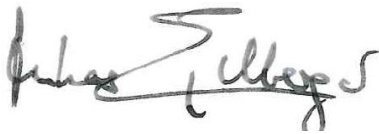
Wie unter Frage 1 erläutert, soll die Zuteilung der Wasserfläche in der beschränkten Nutzungszeit für die Öffentlichkeit optimiert werden. Dabei müssen die Interessen des organisierten Sports (Vereine) wie auch des ungebundenen Sports gut abgewogen werden.

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

6. Ist der Regierungsrat bereit, einen Ticketbezug (z.B. mit einem Automaten) vor Ort ganzjährig aufzustellen?

Aktuell können Einzeltickets für Eintritte in die Hallen- und Gartenbäder sowie auf die Kunsteisbahnen online gekauft werden. Bei den Eingängen wird ein QR-Code auf dem Handy elektronisch eingelesen und anschliessend Zugang gewährt. Abonnemente können ebenfalls online bestellt werden. Die Trägerkarten müssen jedoch an einer Kasse oder beim Sportamt bezogen werden. Beim Hallenbad Rialto wird ein Automat für den ganzjährigen Bezug von Abonnements installiert. Das Sportamt prüft ein solches System auch für das Hallenbad Eglisee.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Lukas Engelberger
Vizepräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatschreiberin